



RRC-Newsletter Nr. 2/2024 vom 16. Oktober 2024

Liebe WissKomm-Interessierte,

wie lässt sich der Blick auf die Wissenschaftskommunikation erweitern – und kritisch reflektieren? Das *Rhine Ruhr Center for Science Communication Research* verbindet dazu Wissenschafts- und Kommunikationsforschung mit der medialen Praxis. Ein besonderes Augenmerk gilt sowohl den Geistes- und Sozialwissenschaften als auch dem System Wissenschaft insgesamt. Vor diesem Hintergrund bietet dieser Newsletter Ein- und Ausblicke auf aktuelle Diskussionen und Fundstücke sowie auf eigene Aktivitäten und kommende Termine aus den betreffenden Communities.

In der aktuellen Ausgabe geht es unter anderem um:

- **einen Essay von Julika Griem anlässlich der „Poly-Krise“ an der Universität Göttingen – und was das mit verschiedenen Dimensionen von Wissenschaftskommunikation zu tun hat**
- **einen Gastbeitrag vom wissenschaftspolitischen Sprecher der SPD-Fraktion im Landtag NRW – zu der Frage, inwieweit die Bundesländer in Sachen Wissenschaftskommunikation in der Pflicht sind**
- **eine neue „Professor Holger“-Kolumne zu dem Problem, wie viele Gendersternchen Texte für Zielgruppen verkraften, die diese rundheraus ablehnen**
- **einige Gedanken von RRC-Mitglied Tobias Kreuzer zu Gruselfilmen wie *Beetlejuice*, die – rechtzeitig vor Halloween – womöglich die Wissenschaftskommunikation inspirieren könnten**

Wenn Sie den etwa vierteljährlich erscheinenden Newsletter auch anderen Interessierten empfehlen möchten, teilen Sie gerne diesen [Link](#).

Ihre RRC-Redaktion

Rausgegriffen

Themen aus der WissKomm-Community



Launige Kommunikation als Lizenz zum Leiten?

Wenn eine Universität wie jüngst in Göttingen ihren Präsidenten abwählt, ist es schwer zu beurteilen, was genau sich hinter den Kulissen abgespielt hat. Analysiert man aber die Berichterstattung zu dem Fall, so offenbaren sich interessante Missverständnisse über verschiedene Dimensionen von Wissenschaftskommunikation, meint RRC-Sprecherin Julika Griem. Eine „launige“ wie preisgekrönte Kommunikation von Physik mittels James Bond und Star Trek lasse sich eben nicht automatisch gleichsetzen mit interner Kommunikation – und als Allheilmittel gegen „Polykrisen“ in Wissenschaft und Politik taugt Wissenschaftskommunikation ohnehin nicht.

[Beitrag lesen](#)



Ländersache Wissenschaftskommunikation?



Drei-Sterne*- Texte – aber nicht für alle!**

Über die #FactoryWisskomm des BMBF ist viel geredet worden – auch der Bundestag hat sich zur Wissenschaftskommunikation positioniert (vgl. [Newsletter Nr. 1](#)). Dabei ist Wissenschaft in weiten Teilen Ländersache. Aber wie halten es die Länder mit der Wissenschaftskommunikation? Dr. Bastian Hartmann, wissenschaftspolitischer Sprecher der SPD-Fraktion im Landtag NRW, hat das RRC auf diese Frage aufmerksam gemacht – und wir haben ihn daraufhin um einen Gastbeitrag zum Thema gebeten.

[Gastbeitrag lesen](#)

Wissenschaftskommunikation soll möglichst viele Menschen erreichen. Entsprechend passen gute Autorinnen und Autoren ihre Wissenschaftssprache an, vermeiden unnötige Fachbegriffe und akademischen Jargon. Was aber, wenn eine Zielgruppe in der akademischen Textwelt verbreitete Gepflogenheiten wie weitreichende Gendersternchen ablehnt – und solche Texte erst gar nicht lesen mag? Einige Gedanken zu einem Dilemma um ein Aufregertema im „Professor Holger“-Blog.

[Zum Beitrag](#)

Reingegriffen

Eine Auswahl aus den RRC-Updates und Blogs



Workshop: ECTS, Erfolg und Entfaltung – wie ein Brettspiel das Studieren erklären kann

Im Rahmen der 3. Humboldtⁿ-Summer School der Nachhaltigkeitsinitiative der Universitäten in NRW erprobte das RRC in einem Workshop an der Universität Witten/Herdecke ein experimentelles Format der Wissenschaftskommunikation, das auf spielerische Weise ein tieferes Verständnis des akademischen Systems vermitteln soll.



Von Fachjournalen zu Fakejournalen – und mehr über das Publikationswesen in der ScienceCops Academy

In Folge 5 erläutern Jonathan Focke & Maximilian Doeckel, welche Indizien auf die Qualität von wissenschaftlichen Zeitschriften hinweisen.

Alle bisherigen Folgen der Science Cops Academy in Kooperation mit dem RRC sind auf der Seite fakten-doktor.de der TU Dortmund verlinkt:

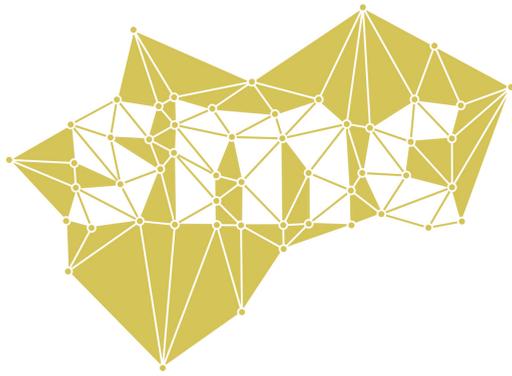
[Alle Folgen ansehen](#)



M/Wissverständnis

In unserem Microblog zum (mitunter missverständlichen) Wissenschaftsverständnis in Politik, Kultur, Gesellschaft und Medien haben wir u.a. entdeckt, dass Influencerin Cathy Hummels einem offenbar gängigen Irrtum im Umgang mit Dokortiteln aufgesessen sein soll.

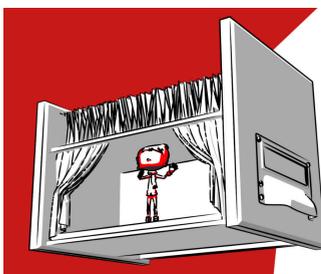
[Weitere Fundstücke](#)



Das Science Media Center zur Wirkung von Desinformation

Nach der Wahl ist vor der Wahl: Noch unter dem Eindruck der Abstimmung über die Landesparlamente in drei Bundesländern schauen viele nun mit Sorge auf die nächste Entscheidung in den USA. Welchen Einfluss kann Desinformation auf Wahlscheidungen haben? Das Science Media Center, Praxispartner im RRC, hat dazu bereits zu Beginn des Wahlmarathons Einschätzungen von Fachleuten zusammengetragen.

[Zum Angebot des SMC](#)



Science
COMEDY
#SciComedy

#SciComedy

Komik in der Wissenschaftskommunikation – eine unterschätzte Beziehung? In diesem Instagram-Format betrachten wir diese komplexe Beziehung und präsentieren Beispiele aus der Popkultur, dieses Mal u.a. die Mockumentary *Cunk on Earth*.

[#SciComedy auf der RRC-Webseite](#)



ExStra
BLATT
Notizen zur
Exzellenzstrategie

ExStra-Blatt

Die Exzellenzstrategie erscheint oft als Black Box, über deren Innenleben und Nebenwirkungen man wenig weiß. Der RRC-Blog „ExStra-Blatt“

verspricht Aufklärung und erläutert wissenschaftspolitische Hintergründe. In der aktuellen Folge schreibt RRC-Sprecher David Kaldewey über das Ungleichgewicht zwischen Drittmitteln und Grundfinanzierung.

[Zum Blog](#)

Inbegriffen

Aktuelle Projekte und kommende Termine des RRC

The logo features a stylized illustration of a stone circle, similar to Stonehenge, rendered in white against a red background. The stones are arranged in a circular pattern with some internal structures. The entire graphic is contained within a white oval shape that is partially overlaid by a red geometric shape on the left side of the overall graphic.

Quality Circle
**PHILOSOPHIE &
SOZIOLOGIE**

Leitfaden für Journalist:innen

Coming soon: Die Quality Circle Philosophie und Soziologie bereiten unter Leitung von RRC-Geschäftsführerin Laura Morris und Hendrik Boldt vom Science Media Center Germany (SMC) Handreichungen für eine bessere Berichterstattung über diese Themen vor.

Morgens in der Redaktionskonferenz: Eine brisante Studie ist der Zeitung zugespielt worden. Sie legt nahe, dass sich die politischen Einstellungen Jugendlicher deutlich nach rechts verschoben haben. Aber wie aussagekräftig ist die Studie? Soll berichtet werden? Welche Fachleute müssten gehört werden? Während Wissenschaftsredaktionen für die Naturwissenschaften zu diesen Fragen oft eigene Fach-Expertise mitbringen, ist dies für Sozial- und Geisteswissenschaften eher selten der Fall. Auch lassen sich gängige Qualitätsindikatoren wie Journal-Rankings und Zitationsraten bei Studien und Expert:innen aus Philosophie und Soziologie nicht einfach anwenden.

Zusammen mit Forschenden aus diesen Disziplinen wird daher nun in zwei Quality Circles ein Leitfaden entwickelt, der dem Journalismus helfen soll, auch für diese Themenfelder fundiertere Entscheidungen zu treffen. Erste Ergebnisse sollen bereits im kommenden Jahr u.a. im [Living Handbook des RRC](#) sowie auf der Seite medien-doktor.de der TU Dortmund veröffentlicht werden.

[Zum Beitrag](#)

Unterstützung gesucht!

Zum 01. Dezember 2024 sucht das RRC eine wissenschaftliche Hilfskraft (BA-Abschluss) für die Redaktion des [Living Handbook](#). Interessierte erhalten Einblicke in die Entstehung unseres zentralen Transferprojekts, in die Wissenschaftskommunikation und Wissenschaftsforschung. Der Arbeitsumfang beträgt 5 Stunden/Woche, die Stelle ist zunächst auf 12 Monate befristet. Wir freuen uns sehr über Bewerbungen oder die Weiterleitung unserer Stellenausschreibung – die Bewerbungsfrist endet am 22. Oktober 2024.

[Stellenanzeige aufrufen \(PDF\)](#)

Weitere Termine und Veranstaltungen des RRC:

- **Keynote** von RRC-Sprecher David Kaldewey beim [Forum Wissenschaftskommunikation](#), 11. Dezember 2024, Berlin: „Wie funktioniert gute Wissenschaftskommunikation in einer Krise der Faktizität?“
- „**Problem Pitch**“ von RRC-Mitglied Tobias Kreuzer am 12. November 2024 zum Thema „AI prompting as means to reflecting and increasing role clarity in science communication“ im Rahmen der Konferenz ["Persuasive Algorithms? The Rhetorics of Generative AI"](#) beim RHET AI Center an der Universität Tübingen.
- **Vortrag** von RRC-Sprecher David Kaldewey beim [Käte Hamburger Kolleg „Cultures of Research“](#) (c:o/re), Vortragsreihe „Expanding Science and Technology Studies“, zum Thema „Spaces of Research beyond the Laboratory? The University as a Neglected Research Object in STS“, 18. Dezember 2024.

- **Research³-Workshop:** „Wem kann ich trauen? – Ein Wegweiser entlang der Wissensquellen zu Klimawandel und Nachhaltigkeit“, VHS Duisburg, 7. November 2024, Anmeldung [hier](#).
- **Research³-Workshop:** "Wem kann ich trauen? Wissenschaftliche Studien und Experten im Alltag schnell überprüfen und einordnen", VHS Münster, Anmeldung [hier](#).

Wenn Sie Fragen zu Veranstaltungen haben, finden Sie [hier](#) die Kontaktdaten des RRC-Teams oder schicken Sie eine Mail an:

newsletter@rhine-ruhr-research.de

Weitgegriffen

Termine, Veranstaltungen & Calls:

- **Call for Participation**, Tagung der Fachgruppe Gesundheitskommunikation der DGPUK, 20.-22. November 2024, Universität Luzern ([Registrierung bis 10. November](#)).
- **Call for Papers**, STS Hub Berlin, „Diffracting the Critical“, 11.–14. März 2025 ([Bewerbungsfrist 31. Oktober 2024](#)).
- **Journalismusförderung** in Höhe von gut 20 000 € des Peter Hans Hofschneider Recherchepreis für Wissenschafts- und Medizinjournalismus ([Bewerbungsfrist 31. Dezember 2024](#)).
- **Konferenz:** [Persuasive Algorithms? The Rhetorics of Generative AI](#), 12.–14. November, Tübingen.
- **Call for Contributions:** Zur Wisskon 2025 für kommunizierende Forschende ([Einsendeschluss: 01. Dezember 2024](#)).

Aufgegriffen

Wissenschaft und Wissenschaftsbilder in der Populärkultur



Wissenschaft
POPULÄR

Gruseln als
Wissenschafts-
kommunikation?

Ungeheure Ungewissheit: Gruselfilme als Inspiration

Rechtzeitig vor Halloween hatte eine Neuauflage von *Beetlejuice* seinen Kinostart – und liefert nicht nur Stoff fürs Gruseln über Geister und Dämonen, sondern auch Ideen für die Kommunikation über Ungewissheit in

der Wissenschaft, meint RRC-Mitglied Tobias Kreuzer.

[Zum Beitrag](#)



Schöne Schein-Wissenschaft

Wer schöner aussieht, zahlt seltener Bußgelder im Straßenverkehr, macht mehr Bekanntschaften im Privatleben und hat größeren Erfolg im Beruf: Mit solchen angeblich wissenschaftlichen Studienergebnissen verkauft eine australische Firma Maßnahmen zur optischen Selbstoptimierung. Regelrecht geschminkt sind ihre erfolgreichen Auftritte im Netz dabei mit viel Fachsprache und einem Glitzerwerk von Quellenhinweisen, die Wissenschaftlichkeit suggerieren sollen.

[Zum Beitrag](#)

Das *Rhine Ruhr Center for Science Communication Research* erforscht neue Wege und Methoden der Wissenschaftskommunikation. Das interdisziplinäre Forschungszentrum fokussiert dabei insbesondere die Geistes- und Sozialwissenschaften sowie die disziplinenübergreifende Wissenschaftsforschung. Sowohl Fachöffentlichkeiten als auch die breite Öffentlichkeit sollen dadurch eine reflektierte Einordnung von multiplen Fakten und Forschungsergebnissen erhalten und ein differenziertes Wissenschaftsverständnis entwickeln können.

Wurde Ihnen der Newsletter weitergeleitet? Dann [klicken Sie hier](#), um diesen vierteljährlich zu erhalten.

Fragen und Anmerkungen an:
newsletter@rhine-ruhr-research.de

Beteiligt am RRC sind:

- Der [Lehrstuhl Wissenschaftsjournalismus der TU Dortmund](#)
- Das [Kulturwissenschaftliche Institut Essen \(KWI\)](#)
- [Das Forum Internationale Wissenschaft der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn](#)
- Das Labor für Medienästhetik an der [Hochschule Bonn-Rhein-Sieg](#)
- Praxispartner sind das [Science Media Center \(SMC\)](#) und die [Wissenschaftspressekonferenz \(WPK\)](#)

Der Newsletter wird abwechselnd von den verschiedenen Projektbeteiligten verantwortet. Die Redaktion dieser Ausgabe lag bei den Standorten Dortmund und Bonn-Rhein-Sieg. Das Forschungsverbundvorhaben wird gefördert von der VolkswagenStiftung.



Rhine-Ruhr Center for Science Communication Research

